

Hochschuldidaktische Veranstaltungen im Februar 2013 an der OVGU

Konzept

Im Februar 2013 fanden vier *hochschuldidaktische Einzelveranstaltungen* von fokus: LEHRE an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg statt. Auf Grundlage der im November 2012 durchgeführten quantitativen Weiterbildungsbedarfsanalyse wurden Ein-Tages-Workshops außerhalb der Vorlesungszeit angeboten, da über 50 Prozent der Befragten diese Angebotsform präferierten. Andere Formen stießen auf geringeres Interesse. Diese Veranstaltungen waren primär für Lehrende der OVGU geöffnet. Aufgrund der vorhandenen Nachfrage, die in der Evaluation des *1. Hochschuldidaktischen Monats* im November 2012 geäußert wurde, standen die Themen folgender Bereiche im Vordergrund:

- **Grundlagen:** Rhetorik/Stimme,
- **Methodik:** Gesprächsführung, Academic Writing, Lehren auf Englisch

Um das hochschuldidaktische Angebot auch noch verstärkter als bisher nach außen zu transportieren, wurden verschiedene Zugangswege genutzt: eine E-Mail wurde über den universitären Verteiler an alle Lehrenden der OVGU geschickt und auf der Homepage wurden Informationen bereitgestellt. Zusätzlich wurden die Workshops von den Mitarbeiterinnen von fokus: LEHRE offen kommuniziert und bereits im Zuge der Veranstaltungen des *1. Hochschuldidaktischen Monats* bekannt gegeben.

Evaluation

Nach Abschluss jedes Workshops hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit mittels Evaluationsbogen die besuchte Veranstaltung zu bewerten. Dabei gab es drei geschlossene Fragebatterien, in denen sie die Veranstaltung im Allgemeinen, die Dozierenden sowie die Organisation der Workshops einschätzen konnten. Darüber hinaus konnten die Teilnehmenden in vier offenen Fragen Angaben dazu machen, ob sie das Thema gern vertiefen oder an weiteren Veranstaltungen teilnehmen würden, wie sie auf die Workshops aufmerksam geworden sind und was sie zu der Teilnahme veranlasst hat. Im Zuge der Auswertung wurden diese Antworten einer quantitativen Inhaltsanalyse unterzogen. Hierbei wurde das gleiche Erhebungsinstrument wie im *1. Hochschuldidaktischen Monats* verwendet, um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten.

Insgesamt 27 Personen nahmen an den vier hochschuldidaktischen Veranstaltungen teil und beteiligten sich an der Evaluation der Workshops.

Ergebnisse

Wie bereits der *1. Hochschuldidaktische Monat* im November 2012, so sind auch die im Februar angebotenen Veranstaltungen erfolgreich verlaufen. Die einzelnen Workshops im Allgemeinen sowie die fachliche und didaktische Kompetenz der Dozierenden werden von mindestens der Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer positiv beurteilt.

Die bereits nach dem *1. Hochschuldidaktischen Monat* geäußerte Kritik bezüglich der Organisation der Workshops konnte trotz Verbesserungen noch nicht zu absoluter Zufriedenheit der Teilnehmer/innen führen. Nur 40 Prozent der Befragten erachteten die Organisation als rundum gelungen. Gleichzeitig geben zwei Fünftel der Teilnehmer/innen an, nicht ausreichend vor den Workshops informiert worden zu sein. Dieser Aspekt wird auch in der Beantwortung der offenen Fragen angesprochen, indem erneut die Sichtbarkeit der Veranstaltungen bemängelt wird. Zwar wurden viele Teilnehmer/innen wieder über die verschiedenen Informationskanäle erreicht, einige geben jedoch an erst durch Kolleginnen und Kollegen oder sogar nur durch Zufall auf die Angebote aufmerksam geworden zu sein.

Ausblick

Die große Mehrheit der Befragten möchte thematisch an den besuchten Veranstaltungen anknüpfen und an weiteren Workshops teilnehmen. Dieses Ergebnis sollte Anreiz dafür sein die Angebote auszubauen. Hierzu wurden seitens der Teilnehmer/innen verschiedene Anregungen gegeben. Einerseits besteht der Bedarf kontinuierlich an verschiedenen Seminarreihen teilzunehmen, die über eine längere Periode andauern. Andererseits wurden folgende Themen nachgefragt: konstruktive Gesprächsführung, English Speaking, Presenting Conference, Teaching in English. Gleichzeitig wurde sowohl das universitäre Niveau innerhalb der Veranstaltungen, als auch der Bezug zum Arbeitsplatz Hochschule von einem Teil der Befragten vermisst. Analog zum *1. Hochschuldidaktischen Monats* muss weiterhin an der Planung und Konzeption künftiger Angebote gearbeitet werden. So muss vor dem Beginn des *2. Hochschuldidaktischen Monats* im Februar 2014 noch stärker auf eine gute Vorabinformation und Sichtbarkeit der Workshops geachtet werden.